



**Vorsitzender der Regionalentwicklung bleibt Heribert Kammel (Mitte). Seine Stellvertreter sind Theo Haslach (rechts) und Siegfried Zengerle.** Foto: Regionalentwicklung

## Entscheidungsgremium der Regionalentwicklung

● Bei den Neuwahlen der Regionalentwicklung Oberallgäu wurden Altusrieds Bürgermeister Heribert Kammel (1. Vorsitzender) und Siegfried Zengerle (3. Vorsitzender) in ihren Ämtern bestätigt. Neuer 2. Vorsitzender ist Oy-Mittelbergs Bürgermeister Theo Haslach. Er löst Herbert Seger (Durach) ab, der aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurücktrat. Er bleibt aber im Entscheidungsgremium.

● Das neu gewählte Entscheidungsgremium setzt sich wie gehabt aus acht politischen Vertretern sowie neun Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen. Gewählt wurden als politische Vertreter die Bürgermeister Heribert Kammel (Altusried), Theo Haslach (Oy-Mittelberg), Anton

Klotz (Haldenwang), Herbert Seger (Durach), Dieter Fischer (Burgberg), Edgar Rölz (Fischen), Berthold Ziegler (Lauben), Alois Ried (Ofterschwang)

● Wirtschafts- und Sozial-Partner sind: Siegfried Zengerle (Immenstadt), Uschi Kempin (Kempodium, Durach), Ignaz Einsiedler (WBV, Wildpoldsried), Julia Wehnert (BN, Sonthofen), Augustin Kröll (Fellhombahn, Oberstdorf), Anna-Maria Fäßler (Sonnentalp, Ofterschwang), Alfred Enderle (BBV, Wertach), Andreas Abele (Abele Informatik, Altusried), Herbert Zötler (Zötler Brauerei, Rettenberg)

● Auf eigenen Wunsch sind Landrat Gebhard Kaiser und Hans-Hermann Höss als Mitglieder ausgeschieden.

# „Tolle Projektideen“

## Regionalentwicklung Jahresversammlung in Martinszell – Geschäftsführerin motiviert Gemeinden, weitere Vorschläge einzubringen

**Oberallgäu** Trotz der angespannten finanziellen Lage vieler Oberallgäuer Gemeinden sind im vergangenen Jahr „tolle Projektideen entwickelt worden“, sagte Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oberallgäu, bei der Mitgliederversammlung in Martinszell. Sie nannte den Wasseramselsteig in Rettenberg, die Berg-Erlebnis-Tour im Naturpark Nagelfluhkette, die Kulturführerausildung oder die Wilden Kräutertouren im Seelina Kräuterland. Die Mitgliederversammlung einigte sich darauf, den Sitz der Geschäftsstelle in Altusried zu belassen und nicht in das neue Alpeehaus in Bühl umzuziehen.

25 Projekte, darunter 16 gebietsübergreifende Kooperationsprojekte, sind laut Weizenegger 2010 bewilligt worden. „Dies entspricht rund 1,9 Millionen Euro Fördermittel bei einem Gesamtvolumen von 4,4 Millionen Euro für die Projekte.“ Es gebe noch Fördermittel über das Leader-Programm der EU, deshalb sei es an der Zeit, neue Projekte zu entwickeln und zu melden.

Ethelbert Babl vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Fors-

ten, machte deutlich, dass die vier Allgäuer LAGs (Leader-Aktionsgruppen) und damit auch die Regionalentwicklung Oberallgäu im bayernweiten Vergleich in der oberen Liga spielen. „Insbesondere bei Kooperationen ist das Allgäu Spitzenreiter.“ Potential sieht er noch bei Oberallgäuer Projekten. Da noch Fördermittel vorhanden seien, um qualitativ hochwertige Projekte in den Kommunen umzusetzen, rief er insbesondere die „Südgemeinden“ auf, Ideen einzubringen. In Kürze wird eine Erklärung des Ministeriums erwartet, dass die Leader-Mittel neu verteilt werden. Babl: „Aktive LAGs, wie die Regionalentwicklung Oberallgäu, werden profitieren und auf ein größeres Budget zurückgreifen können.“

### „Schützen durch Nützen“

Als informativen und spannenden Abschluss der Versammlung gewährte Bürgermeister Walter Grath (Oberstaufen) einen Einblick in die Entstehungsgeschichte und die aktuellen Aktivitäten des „Naturpark Nagelfluhkette“. Im Gebiet könne das Motto „Schützen durch Nützen“ gelebt werden. (az)